

## Chronologie der Evangelischen Frauenhilfe Hessen

- 07. 10. 1907** Der „**Verband evangelisch-kirchlicher Frauenvereine in Hessen e.V.**“ wird in Darmstadt gegründet. Der Verband hat den Zweck durch den **Zusammenschluss der parochialen Frauenvereine**, dieselben zu einem im Geist einigen Ganzen zu machen, die Vereine und ihre Mitglieder zu **persönlicher Tätigkeit** anzuregen, den **Austausch von Erfahrungen** zu vermitteln, Anregungen zu geben, die **Gründung neuer Vereine** zu fördern, gemeinsame Arbeiten in Angriff zu nehmen und dadurch die evangelische Frauenwelt unserer Gemeinden zu **persönlicher Liebesarbeit** zu organisieren.
- 1908 - 1923** Jährlich erscheinen 5-6 Ausgaben der „**Mitteilungen aus der Arbeit**“ (Redaktion: J. Heraeus, M. Sonne, Strack, Wagner) Die Inflation zwingt zur Einstellung der Mitteilungen. Ab 1924 erscheinen sie als „Frauenecke“ in den drei hessischen Sonntagsblättern. (Redaktion: Geschäftsführerin Wahrendorff (1924 - 1932) Auflage 63.000)
- ab 1908** Sog. „**Frauenkonferenzen**“ finden in **Darmstadt** statt. Themen sind Verbandsfragen, Erziehungsfragen, Fragen der Volksgesundheit, sittliche Fragen, Stimmrecht der Frau etc. Ab 1921 finden **zusätzlich Konferenzen in Gießen, Mainz und Worms** statt.
- 1911** Das Elisabethenstift in Darmstadt bildet „Nothelferinnen“ für die Krankenpflege auf dem Land aus. Diakonissen werden in Kindergärten, Pflegeeinrichtungen und Gemeinden geschickt.
- 1918** Der Verband ist **Gründungsmitglied bei der „Vereinigung Evangelischer Frauenvereine Deutschlands“**, später EFD. Ziel dieser Dachorganisation ist es, „in der Öffentlichkeit auch evangelischen Frauenwillen zur Geltung bringen zu wollen...“
- 1920 - 1924** Die erste **Verbandssekretärin** wird eingestellt: **Anna Storck**. Sie hält landesweit Vorträge zur Bedeutung der christlichen Frau und Mutter, zu Erziehungsfragen und zum Verband. 1924 wird in ihrer Nachfolge FrI. Wahrendorff als Geschäftsführerin eingestellt.
- 24. 10. 1928** Das Frauenerholungsheim „Odenwaldhaus“ bei Nieder-Ramstadt, später **Trautheim**, wird eingeweiht. Die Frauenvereine bringen fast 7000,-Mark in bar und Sachspenden auf.
- 1932** Der Verein hat nach 25 Jahren 215 angeschlossene Vereine und 38.000 Mitglieder.
- 1933** **Die Bibelarbeit** in Form des Gesprächs findet Eingang in den Frauenkreisen. Die **Mütherschularbeit** blüht: im Mittelpunkt steht die Botschaft der Bibel als Lebenshilfe, dazu praktische Anleitungen und Bearbeitung von Erziehungsfragen. Der Verband stellt dafür Fachkräfte ein.
- 1934** Die Mütherschularbeit wird von der N.S.F. (Nationalsozialistische Frauenschaft ) übernommen. Über die Zeit des Dritten Reiches schreibt Helene Storck (Stellv. Vors. von 1937-1945, Vors. bis 1953; zugehörig zur Bekennenden Kirche): „Der heimliche und offene Kampf gegen den Bestand der christlichen Familie und Gemeinde rief immer mehr die evangelischen Frauen auf den Plan.“

- Die Verbandsvikarin und Berufsarbeiterinnen rüsteten in Arbeitsgemeinschaften der Bezirksverbände sowie in den Gemeinden die Frauen von der Botschaft der Bibel für diesen Kampf zu.“
- 1943 und Sept 1944** Die Geschäftsstelle im Haus der Inneren Mission in Darmstadt wird zerstört. Ein Teil der Akten kann aus den Trümmern geborgen werden. Die „neue“ Geschäftsstelle im Landeskirchenamt wird 1944 zerstört. Alle Akten werden vernichtet. Bis 1952 ist die Geschäftsstelle im Haus von Helene Storck in Birkenau untergebracht.
- 1945** Die Frauen der Vereine werden überall gebraucht: bei der Bahnhofsmission, in Nähstuben und Suppenküchen, in Wärmestuben und Wochenbettzimmern. Die Verbandsvikarin schult Kindergärtnerinnen um. **Reisedienst der Berufsarbeiterinnen nach Propsteien.**
- 1950** Durch die Gründung des Deutschen Müttergenesungswerkes können die Mütterkuren wieder finanziert werden. Sog. „Aus-schlafzeiten“ für Mütter werden in Trautheim angeboten.
- 24.10.1952** Die Landesverbände Hessen und Nassau beschließen den Zusammenschluss zu „**Evangelische Frauenhilfe in Hessen und Nassau e.V.**“ mit Sitz in Darmstadt.  
Die Satzung wird am 24.10.1952 neu gefasst.
- 28.01.1953** Eintrag ins Vereinsregister. Dieses Datum gilt als Gründungsdatum